

DAAD- Zwischenbericht Selbstzahlerprogramm East China Normal University 2009/2010

1) Einleitung

Bevor ich mit dem eigentlichen Zwischenbericht beginne, möchte ich zu allererst sagen: das wird ein super Jahr und eine tolle Erfahrung! Also entspannt euch! Es kommt meist eh alles anders als man denkt. In meinem Fall alles VIEL besser als ich gedacht hätte. Ich hatte mich zwar sehr auf meinen Aufenthalt gefreut, aber ich hätte wirklich nicht gedacht, dass es mir SO gut gefällt und ärgere mich, dass ich meinen Rückflug nicht noch weiter nach hinten verschieben kann, um länger bleiben zu können.

2) Vorbereitung des Aufenthalts

a. Flugbuchung & Krankenversicherung

Ich habe meinen Flug etwa 4 Monate im Voraus gebucht, wobei es dabei eigentlich nicht früh genug gehen kann, denn je früher man bucht desto billiger ist der Flugpreis. Am besten informiert man sich vorher wann die Uni losgeht (einfach anrufen) und dann würde ich empfehlen ca. 2 Wochen vor Unibeginn anzukommen. Dann hat man genug Zeit sich einzuleben, den Jetlag zu überwinden, sich zurecht zu finden, eine Unterkunft zu finden, etc.

Ich selbst habe meinen Flug bei STA-Travel gebucht, die haben meistens gute Angebote und man kann eine Auslandskrankenversicherung direkt im Reisebüro buchen. Das Angebot ist soweit ich weiß das beste Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bei STA-Travel kann man einen Hinflug mit „offenem“ Rückflug buchen, d.h. dass der Rückflug vom Ankunftsdatum aus berechnet, innerhalb der darauffolgenden 365 Tage erfolgen muss und gegen eine Gebühr von 50 € beliebig umgebucht werden kann.

Mein Flug hat 670 € gekostet, + 50 €, ergo 720 € und der Preis für meine Auslandsversicherung betrug 330 €.

b. Gepäck

Ich durfte leider nur 20 kg mitnehmen. Ich empfehle eine Airline, bei der man 30 kg mitnehmen darf, bzw. es gibt sogar einige Fluggesellschaften bei denen man 40 kg mitnehmen darf, d.h. 2 Koffer, die jeweils 20 kg wiegen dürfen. Am besten im Reisebüro nachfragen.

Man sollte das Gewichtslimit nicht vollständig ausreizen, so dass man beim Rückflug noch ein wenig Puffer hat, denn man wird sicherlich mit mehr zurück kommen, als man ursprünglich mitgenommen hat. Ich meinerseits werde einige Sachen per Schiff zurück nach Deutschland schicken. Das dauert zwar einige Monate, ist aber die günstigste Alternative. 10 Kilo kosten ca. 40 €, per Flugzeug kosten 10 Kg immerhin schon 100 €.

Was das „große Shoppen“ in China angeht, muss ich sagen: die Ansprüche an die Qualität und die Haltbarkeit sind hier weitaus(!) geringer als in Deutschland. Wer also hier Kleidung kaufen möchte, sollte nicht so große Ansprüche haben. Vieles ist aus Synthetik und die Verarbeitung nicht sonderlich gut. Nun ja und da wäre auch noch das Problem mit den Größen. In der Regel sind Ärmel oder Hosenlängen zu kurz und ich persönlich habe das größte Problem mit Schuhen. Als Frau mit Schuhgröße 40/41 kann man es eigentlich fast vergessen günstig Schuhe zu bekommen. Nur in westlichen Geschäften wird man fündig, aber das macht oft wenig Sinn diese Dinge

hier in China zu kaufen, denn meist sind die Produkte noch ein wenig teurer als in Deutschland, da es ja wieder importierte Produkte aus dem Westen sind.

c. **Beurlaubung**

Eine Beurlaubung an der Uni in Deutschland zu beantragen ist überhaupt kein Problem. Man braucht lediglich das Studienbuch, eine Immatrikulationsbescheinigung und die Bestätigung des DAAD und schon kann man sich - in meinem Fall beim Magisterprüfungsamt - für das nächste Semester beurlauben lassen. Nicht zu vergessen sind natürlich noch die zu zahlenden Verwaltungsgebühren. Die Studiengebühren werden einem zwar erlassen während der Beurlaubung, aber der Grundbeitrag muss weiterhin gezahlt werden.

Was ihr allerdings auf jeden Fall machen solltet: alle diese Unterlagen einem/-r Freund/in dazulassen, damit ihr auch für das darauffolgende Semester beurlaubt werden könnt (falls ihr auch so wie ich ein ganzes Jahr bleibt), denn das kann man in der Regel erst, wenn die Frist für das 2. zu beurlaubende Semester begonnen hat und ihr schon den Grundbeitrag überwiesen habt.

d. **Gesundheitszeugnis**

Um ein Studentenvisum zu beantragen, benötigt man ein Gesundheitszeugnis vom Arzt. Das kann jeder beliebige Hausarzt vornehmen. Auf der Homepage der chinesischen Botschaft findet man ein Formular, welches vom deutschen Arzt ausgefüllt werden muss.

3) Ankunft in China

Vorweg einige Tipps:

1. Vor dem Abflug zumindest einen kleinen Betrag 100 – 200 € in Renminbi umtauschen. Man braucht immer ein wenig Bargeld, um bspw. vom Flughafen in die Stadt zu kommen oder für die ersten Nächte, die man im Hostel oder Wohnheim, etc. unterkommt.

Für den weiteren Aufenthalt empfehle ich Geld mit der Bankkarte abzuheben und die Kreditkarte nur zu benutzen, wenn man im Supermarkt einkauft oder im Restaurant bezahlt, denn die Abhebegebühren an einem Bankautomaten der Kreditkarte sind viel höher, als bei einer normalen Bankkarte.

Ein chinesisches Konto macht meiner Meinung wenig Sinn, denn die Überweisungsgebühren von einem deutschen Konto auf das chinesische sind meist höher als die Gebühren, die beim Abheben anfallen.

2. Die Adresse, wo man die ersten paar Tage verbringt, ausdrucken oder abschreiben.

3. Wichtige Adressen und Telefonnummer bspw. vom DAAD in Peking, Deutsche Botschaft in China und der zu besuchenden Hochschule aufschreiben.

a. **Einreiseformalitäten**

Das Visum geht eigentlich recht schnell. Ich empfehle die „Visum-Centrale“. Da gibt man einfach alle nötigen Unterlagen ab und die erledigen alles für ein geringes Entgelt.

Man kann aber auch einfach persönlich zur Botschaft, allerdings wäre dies nur von Vorteil für diejenigen, die in München, Hamburg, Berlin oder Frankfurt (oder zumindest in der Nähe dieser Städte) leben, da es nur in diesen 4 großen Städten eine chinesische Botschaft gibt.

Ihr braucht für das Studentenvisum u.a. folgende Unterlagen:

- Reisepass, der auch noch 6 Monate NACH der Ausreise gültig ist
- Visumsantrag
- Bestätigung des DAAD
- Gesundheitszeugnis

b. **Anreise am Studienort**

Ich bin 2 Wochen vor Semesterbeginn in Shanghai angekommen. Das ist meiner Meinung nach die perfekte Zeit, um den Jetlag zu überwinden, sich an das Klima zu gewöhnen und sich eine Bleibe zu suchen.

4)Ankunft am Studienort

a. **Lage der Hochschule**

Die ECNU liegt im Westen von Shanghai, 10-15 Minuten Fußmarsch von der nächsten U-Bahnstation entfernt. Es gibt allerdings auch viele Buslinien, die direkt vor dem Haupteingang halten. In der umliegenden Umgebung der Uni gibt es viele kleine Restaurants bzw. Schnellimbisse.

b. **Unterkunft**

Ich hatte zuvor online ein Hostel für 3 Nächte gebucht, da ich an einem Samstag mitten in der Nacht angekommen bin und ich mir schließlich nicht sicher war, ob und wann ich das Studentenwohnheim beziehen kann. An meinem zweiten Tag in Shanghai habe ich meine Universität aufgesucht. Zu allererst habe ich das „International Student’s Office“ besucht und Bescheid gegeben, dass ich angekommen bin und diese haben mich weiter verwiesen an das Studentenwohnheim. Das Wohnheim, an welches mich das Büro verwiesen hatte, gefiel mir nicht sonderlich gut, da das Zimmer sehr klein war und zudem konnte ich nicht bloß für einen Monat einziehen, sondern das Minimum war ein ganzes Semester. Die ECNU verfügt allerdings über insgesamt 3 internationale Studentenwohnheime und in dem dritten konnte ich zum Glück auch nur für einen Monat einziehen. Das Studentenwohnheim war zwar nett, in meinem Fall auch sehr schick, sauber und mit eigenem Badezimmer, allerdings recht teuer (400 € für einen Monat) und ich wollte von Anfang an in eine Wohnung außerhalb des Campus ziehen.

Nach 2 Wochen suchen mit verschiedenen Maklern bin ich fündig geworden. Meine Wohnung ist gerade mal 2 U-Bahnstationen von der Uni entfernt und hat ein super Preis-Leistungs-Verhältnis.

c. **Kosten der Einschreibeformalitäten**

Bei der Einschreibung müssen 400 Yuan, umgerechnet ca. 40 € „administration fee“ entrichtet werden und noch 200 Yuan für die Bücher.

Die Studiengebühren werden ja dank des Selbstzahlerprogramms des DAAD bzw. durch den CSC gezahlt.

d. **Anerkennung des Gesundheitszeugnisses**

Das deutsche Gesundheitszeugnis wird nicht anerkannt. Mein Gesundheitszeugnis wurde nicht einmal begutachtet. Es hieß nur es sei nicht in China erstellt worden und somit ungültig.

Man muss demnach alle Tests noch einmal durchführen, allerdings war das überhaupt kein Problem. Die ECNU hat alles arrangiert. Bei der Anmeldung wurde uns bereits

gesagt wann und wo wir alles zu erledigen hätten und nach etwa 30 Minuten war ich bereits fertig.

e. **Aufenthaltsgenehmigung**

Auch um das Visum mit der einjährigen Aufenthaltsgenehmigung kümmert sich die ECNU. Alles ist bereits im Voraus arrangiert und man muss lediglich ein paar Formulare ausfüllen, das Gesundheitszeugnis und den Reisepass abgeben und nach ca. 1 Woche erhält man den Reisepass samt Aufenthaltsgenehmigung zurück.

5) Studium

a. **Einstufungstest**

Einen Tag vor Unterrichtsbeginn muss sich jeder Student einem Einstufungstest unterziehen. Texte aus den Lehrbüchern verschiedener Schwierigkeitsstufen werden einem zum Vorlesen bereitgestellt und anschließend kann man je nach Sprachkenntnissen auch ein kleines Gespräch mit dem Prüfer führen, damit dieser das Sprachlevel noch besser einschätzen kann.

b. **Unterrichtsstil & Fächerwahl**

Es gibt 3 verschiedene Schwierigkeitsstufen: Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Jede Stufe ist zudem noch in verschiedenen Level eingeteilt, so gibt es bei den Anfängern 5 verschiedene Level: Klasse 1-1 bis 1-5; ab der Fortgeschrittenen-Stufe gibt es ebenfalls 5 Klassen, also 2-1 bis 2-5 und bei den Profis gibt es nur noch 2 verschiedenen Klassen, d.h. 3-1 und 3-2.

Der Unterricht ist in 3 Fächer aufgeteilt: Lesen und Grammatik, Hörverständnis und Aussprache.

Die Anzahl der Studenten variiert zwischen 15 und 25. Die Altersgruppen sind dabei bunt gemischt und die Kommilitonen kommen aus den verschiedensten Nationen: Japan, Korea, Amerika, Italien, Russland, etc.

Die Sprachlehrer sind meiner Erfahrung nach alle sehr nett und kompetent. Der Unterricht ist abwechslungsreich und alle Studenten werden kontinuierlich zum Mitmachen aufgefordert: vorlesen, Rollenspiele, Vorträge halten, etc.

Die Texte sind anspruchsvoll und die Inhalte geben Einblicke in die Kultur Chinas.

c. **Anwesenheitspflicht**

Man darf pro Semester 1/3 der Unterrichtszeit unentschuldig fehlen; falls man über diese Zeit hinaus kommen sollte, wird einem kein Abschlusszeugnis ausgestellt.

7) Fazit

Ich fühle mich mehr als wohl in China. Ich habe so viele positive Erfahrungen gemacht und bin seit meinem Aufenthalt noch mehr davon überzeugt mit Sinologie die richtige Studienwahl getroffen zu haben. Während meines Aufenthaltes habe ich einen Haufen netter Leute kennengelernt und viele Freundschaften geschlossen.

Zugegeben, in einer internationalen Stadt wie Shanghai ist es deutlich schwieriger sich ausschließlich auf die chinesische Sprache zu konzentrieren, da man schnell mit anderen Ausländern in Kontakt kommt; nicht nur privat, sondern vor allem durch die Uni, da man in den Sprachkursen ausschließlich mit anderen Ausländern Unterricht hat. Chinesen, die auf der Suche nach englischen oder deutschen Sprachpartnern sind, lassen sich allerdings überall finden. Man muss sich einfach um viele Sprachpartner bemühen und dann werden die Sprachfortschritte noch schneller vorangetrieben und vor allem macht es viel mehr Spaß die Sprache anzuwenden als wenn man nur Vokabeln und Texte alleine vor sich hin paukt.

Shanghai ist eine super interessante Stadt und die Menschen und die Kultur haben mir von Anfang an gut gefallen. Bei dem Gedanken, dass in wenigen Monaten mein Rückflug nach Deutschland ansteht, bin ich jetzt schon traurig, aber ich weiß auch schon wo ich meine nächsten Semesterferien verbringen werde!